

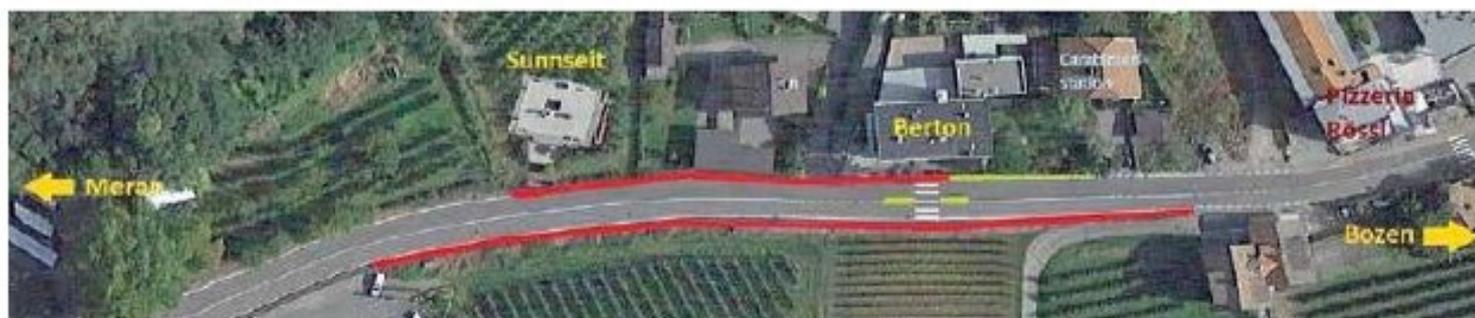
Gehsteig Projekt

Im Ortszentrum von Burgstall ist zur Errichtung eines neuen Gehsteigs vom Haus Berton bis zum Neubau Sunnseit („Rauchpichl“) vom Gemeindefachausschuss ein Minimalprojekt beauftragt worden, das an der Nordspur einen 85 m langen Gehsteig mit Zebrastreifen und Fahrbahnteiler vorsieht, damit die Anrainer (ca. 35 Familien) über einen Zebrastreifen den Gehsteig auf der Südspur erreichen können. Durch die Errichtung dieses

neuen Gehsteigs auf der Nordspur und des Fahrbahnteilers, muss die Fahrbahn der Romstraße im betroffenen Abschnitt; gegen Westen (Richtung Lana) verschoben werden. Der heutige Gehsteig an der Südspur wird an dieser Stelle auf eine auskragende Betonplatte verschoben und mit einer Leitplanke von der Straße abgegrenzt.

Mit diesem Projekt müssten alle Fußgänger, die den neuen Gehsteigteil nach Norden oder Süden benutzen, immer die Romstraße überqueren. Mittel- u.

Oberschüler müssten 2-mal die Straße überqueren um zur Bushaltestelle Rössl nach Meran ca. 60 m entfernt zu gelangen. Alle Fußgänger, die den Gehsteig an der Nordspur von Förstler bis Pension Martha benutzen, müssen weiterhin am Zebrastreifen Etschlandmöbel die Straße überqueren, um am nächsten Zebrastreifen bei Rössl ca. 200 m weiter, wieder zurück auf die Nordspurseite zu gelangen, um dann das Dorfzentrum zu erreichen. Kostenvoranschlag dieses Projektes ca. 400.000,00 €



Die Freiheitlichen von Burgstall hat das Projekt nie so richtig überzeugt, so wollten sie ein Treffen mit dem Bürgermeister und Ing. Stefan Baldini, das ihnen auch versprochen wurde.

Als es nie zu einer Aussprache kam, wurde auf erneute Nachfrage mitgeteilt, dass das Projekt in der Baukommission bereits genehmigt worden sei. Anfang Oktober kam es schlussendlich dann

doch zu einer gemeinsamen Aussprache, an der Bürgermeister Othmar Unterkofler, Ing. Baldini, Gemeinderat Andreas Tschöll und Statiker Ing. Armin Gritsch teilnahmen.

Der Vorschlag der Freiheitlichen lautete, den neuen Gehsteig auf der Nordspur, wie bereits der Bestehende von Richtung Meran führende 1 km lange Gehsteig, jetzt, von Pension Martha bis Rössl weiter

zu führen. Der heutige Gehsteigteil der Südspur vom Etschlandmöbel bis ca. zu der Carabinieri-Kaserne würde entfernt und darauf die Straße verlegt. Der von uns vorgeschlagene neue Gehsteig an der Nordspurseite würde auch an der Carabinieri-Kaserne vorbeiführen, alle Ausfahrten und zukünftigen Ausfahrten an der Nordspur sind durch den neuen Gehsteig übersichtlicher und auch erschlossen.



Der Gehsteigteil der Südspur vom Etschlandmöbel bis Carabinieri-Kaserne liegt höher als der Wiesengrund, daher gibt es in Zukunft in diesem Bereich nie eine Zufahrt. Unser Vorschlag würde vielen Fußgänger überflüssige Straßenüberquerungen ersparen und somit mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bringen. Es bräuhete einen Zebrastreifen weniger, die Nordspurvariante würde auch mehr genutzt, Straßenüberquerungen außerhalb der Zebrastreifen und Fußgänger am Rande der Straße ohne Gehsteig in die-

sem Bereich erübrigen sich. Nach Überarbeitung des Projektes durch Ing. Stefan Baldini kam heraus, dass auch dieses möglich ist und es wurde dem Gemeinderat vorgestellt. Es wird noch eine Vermessung durchgeführt, die den Gehsteig samt Straße von Zebrastreifen Rössl bis zum Zebrastreifen Pension Martha umfasst (ca. 160 m mehr). Die Kosten für dieses Projekt würden ungefähr denen des Minimalprojektes der Gemeinde entsprechen. Der Gemeinderat stimmte dem neuen Projekt einstimmig zu.